

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 21

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz-
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Veretne.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 22 August 1912.

Wochenpruch: Je weniger Bedürfnisse, desto leichter ist das Leben,
desto leichter ist der Wohlstand zu sichern.

Ausstellungswesen.

Schweizerische Landes-
ausstellung in Bern 1914.
Einladung zur Beteiligung
an der Ausstellung der
31. Gruppe „Metalle und
Metallarbeiten“. Wie

aus den jüngsten Zeitungsmeldungen hervorgeht, verspricht die Maschinenhalle ein imposantes Glied und ein Hauptanziehungspunkt der Landesausstellung zu werden. In ihr sollen nicht nur die Gruppen Maschinenbau (32) und Elektrotechnik (33) untergebracht werden, sondern auch die Gruppen 30: Instrumente und Apparate für Technik und Wissenschaft; 33: Angewandte Elektrizität, Schwachstrom, und 31: Metalle und Metallarbeiten, umfassend die Erzeugnisse des Hochofens, der Eisen- und Stahlgießereien, Schmiedearbeiten, als: Walzwerkzeugnisse, Fasson-, Hammer-, Gesenkschmiederei, Press- und Stanzerei, Schrauben, Nieten, Ketten, Schlosserei für Bau, Beschläge, Herde, Möbel und Betten aus Eisen und Metall, Huf- und Wagenschmiederei; ferner Stahlwaren (Werkzeuge, Feilen, Messerschmiedwaren, Waffen), Erzeugnisse der Zieherei, Dreherei etc., Blech- und Plattierarbeiten, Metalle aller Art, kunstgewerbliche Metallarbeiten und Metall-Schweiß- und Schneidarbeiten und Verfahren.

An Größe und Bedeutung naturgemäß bescheidener wird sich die 31. Gruppe nichtsdestoweniger den andern

würdig zur Seite stellen lassen. Ist doch für sie allein mit Rücksicht auf die mächtige Entwicklung, welche einzelne ihrer Zweige, vorab die Schlosserei, Huf- und Wagenschmiederei, erfahren haben, im Anschluß an die Maschinenhalle und mit dieser in direkter Verbindung stehend, ein eigener Bau mit einer Bodensfläche von zirka 3000 m² vorgesehen worden, d. h. rund das zweifache derjenigen, welche an den Ausstellungen in Genf 1896 und in Zürich 1883 für die entsprechende Gruppe effektiv beansprucht wurde (1600 bzw. 1365 m²).

Nach menschlichem Ermessen dürfte also der verfügbare Raum reichlich genügen; an den Interessenten und Gewerbetreibenden liegt es nun, das ihrige beizutragen zu einer gediegenen und wirkungsvollen Ausstattung dieser Abteilung, sei es, daß sie einzeln, kollektiv nach Berufszweigen oder innerhalb der letztern gruppenweise ausstellen. Die Anmeldung für die ständige Ausstellung hat bis längstens 15. Mai 1913 zu erfolgen. Anmeldungen, die vor dem 31. Oktober 1912 eingereicht werden, genießen bei der Berechnung des Platzgeldes einen Rabatt von 10 %.

Abgesehen von dem damit verbundenen pekuniären Vorteil empfiehlt es sich, mit der Anmeldung nicht zu zögern, und wir erachten den Zeitpunkt hierfür als gekommen, sollten die Raumverhältnisse genau ermittelt und darnach die Bauten rechtzeitig in Angriff genommen und fertig erstellt werden können.

Da namentlich in den sehr zahlreich vertretenen Berufszweigen persönliche Einladungen zur Anmeldung und

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: **Rüschlikon**

Spezialitäten:

Bureau: **Talacker II**Parallel gefräste Tannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 4278

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

Beteiligung zu weit führen würden, ergeht hiermit an alle Interessenten der Ruf, sich recht bald zu entschließen. Die nötigen Ausstellungsdrucksachen können vom Zentralkomitee der Landesausstellung in Bern, Bubenberglplatz 17, bezogen werden, welches für jedwede Auskunfterteilung zur Verfügung steht. Ebenso erteilen gerne Auskunft die Mitglieder des Komitees der 31. Gruppe, bestehend aus folgenden Herren:

Engeres Komitee:

Meier R., Direktor der L. von Kollschon Eisenwerke in Gerlafingen, Präsident;

Beutter Alb., Direktor der Zentralheizungsfabrik Bern A.-G., Brunnadernweg 43, Bern, Vizepräsident;

Korrodi H., Ingenieur, Kramburgstrasse 8, Bern, Sekretär;

Schürch G., Prokurist in Firma Montandon & Cie. A.-G., Biel.

Erweitertes Komitee:

Decker Jules, Installateur, Neuchâtel;

Grobet A., Directeur des Usines Métallurgiques de Vallorbe, Vallorbe;

Henzi Franz, in Firma Müller & Cie., Schanzmühle, Solothurn;

Homberger E., Direktor der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Schaffhausen;

Kißling Richard, Münsterterrasse, Zürich I;

Locher E., Dr., Generaldirektor der S. L. A. B. 14, Bern;

v. Moos L., Direktor, Emmenbrücke b. Luzern;

Müller Rudolf, in Firma Gebrüder Müller, Worblaufen;

Schindler M., Generaldirektor der Aluminium-Industrie A.-G., Neuhausen;

Schoder F., Messerschmied, Thun;

Schwab Emil, in Firma Bloesch, Schwab & Cie., Bözingen;

Spuhler S., Prokurist in Firma E. Dederlin & Cie., Baden;

Banner Felix, in Firma Banner Frères, Genf;

Weber Oskar, Dr., Präsident des Verwaltungsrates der Metallwarenfabrik Zug.

Wohlan denn, frisch ans Werk. Wie eher die Anmeldungen erfolgen, desto besser. Hoffen wir auf eine flotte Beteiligung in der 31. Gruppe, auf daß unsere Abteilung den andern nicht nachstehe und unserer Industrie, unserm Gewerbe alle Ehre einlege und Nutzen bringe.

Allgemeines Bauwesen.

Erweiterung des Bahnhofes Wädenswil (Zürichsee). Der Regierungsrat übermittelte dem Gemeinderate von Wädenswil zur Vernehmlassung das von der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen angefertigte Projekt für die Erweiterung des Bahnhofes Wädenswil mit dem Bericht der Generaldirektion an das schweizerische Eisenbahndepartement. Die Generaldirektion nimmt hauptsächlich aus finanziellen Gründen zu den vom Gemeinderate eingereichten Gegenprojekten für die Verlegung des Bahnhofes ins Oberdorf (Projekt Lühinger) oder in die Weinrebeanlagen (Projekt Hilgard) eine ablehnende Stellung ein; sie erklärt, dem Begehren der Gemeinde

um Zustellung des Projektes für das zweite Geleise demnächst entsprechen zu wollen. Der Gemeinderat beschloß daraufhin, sämtliche Projekte dem bestellten Experten, Herrn alt Gotthardbahndirektor Dr. Dietler in Luzern, zur Überprüfung sowohl in technischer als auch in finanzieller Beziehung zu übermitteln.

Die Erstellung einer neuen Heizung im Gerichtshaus in Horgen (Zürich) ist von der Gemeindeversammlung beschlossen worden.

Die Vorarbeiten zum Bau einer Straßenbahn Thun—Dürrenast—Swatt (Bern) und eventuell weiter bis Wimmis sind im Gange. Bis ins Swatt wird jedenfalls genügende Frequenz zu erwarten sein, aber auch in Wimmis sieht man dem Projekt mit Sympathie und Ungeduld entgegen, da durch diese Straßenbahn eine direkte Verbindung mit Thun geschaffen würde.

Der Tuberkulose-Pavillon in Burgdorf (Bern) neben der Bezirkskrankenanstalt ist fertig erstellt und nimmt sich als gefälliger Bau gut aus. Er kann Ende August bezogen werden und ist sehr bequem eingerichtet.

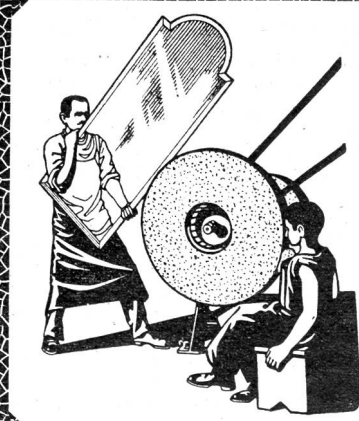
Der Bau einer Turnhalle in Langenthal (Bern) bei den drei Schulhäusern auf dem Kreuzfeld ist von der Gemeindeversammlung beschlossen worden. Die beiden Hallen bei der Kirche und beim Sekundarschulhause genügen für Unterbringung der vielen Turnklassen an der

Spiegelmanufaktur

Facettierwerk und Beleganstalt

A. & M. Weil, Zürich

vormals H. Weil-Heilbronner



Spiegelglas belegt und unbelegt, plan und facettiert in allen Formen und Grössen.

Preislisten und Spezial-Offerten zu Diensten.